



„Ein Fortschritt für Ischgl“

Grundsteinlegung für ein weiteres Mega-Projekt

H.E.L.P. – steht für Hilfs- + Einsatz-Leitposten: Diese Bezeichnung wird das neue Ischgl Blaulichtzentrum fortan tragen und ist das passende Resultat einer längeren Tüftelei. Die Grundsteinlegung dieses Mega-Bauvorhabens erfolgte am 8. Juni – der knappe Zeitplan sieht eine Fertigstellung pünktlich zum Wintersaisonstart vor. Im 8 Millionen Euro teuren Projekt sind Räumlichkeiten und Garagen für Blaulichtorganisationen vorgesehen.

„Diese Grundsteinlegung bedeutet Zukunft, Dynamik und Aktivität“, begrüßte Bgm. Werner Kurz kürzlich in Ischgl. Dieser alte Brauch zur Segnung eines Grundsteins, auf dem ein neues Bauwerk errichtet werden soll, wurde in der Tourismusgemeinde erst zum zweiten Mal (bis dato nur im Hotel Trofana Royal) durchgeführt. Geplant hat das Mega-Projekt das Architektenteam Ventira – Felicitas Wolf und Wolfgang Juen –, die dem Bauherrn (im Fall von Ischgl Vbgm. ÖkR Emil Zangerl) eine Dokumen-

tenrolle samt Plänen und dem Bauzeitplan übergeben bzw. im mit Sand gefüllten Grundstein platziert haben, der anschließend mit einer Grundsteinplatte verschlossen wurde.

„**Mehr Sicherheit im Ort.**“ Bgm. Werner Kurz konnte neben Pfarrer P. Bernhard Spinger auch den Vizebürgermeister und in dieser Funktion ebenso offiziellen „Bauherrn“ ÖkR Emil Zangerl als auch zahlreiche Vertreter der Blaulichtorganisationen und Nachbarn begrüßen, darunter den stellvertretenden FF-Bezirkskommandanten Hubert Senn, den

Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Christian Klimmer und Andreas Mayer von der Bezirksstelle Landeck sowie Hubert Schöpf (Bezirksleiter Bergrettung). „Für das neue Blaulichtzentrum haben wir den Namen H.E.L.P., was für Hilfs- und Einsatz-Leitposten steht, gewählt – diese Namensfindung gestaltete sich spannend“, so Bgm. Werner Kurz, der betonte: „Diese Investition gewährleistet noch mehr Sicherheit im Ort.“ Den Mitarbeitern am Bau wünscht der Dorfchef ein „unfallfreies, gutes



Feierliche Grundsteinlegung des neuen Hilfs- und Einsatz-Leitpostens, von links: Helmut Walser (Nachbar), Thomas Spiss (Baumeister), Wolfgang Juen (Ventira Architekten), Pfarrer P. Bernhard Spinger, FF-Bezirkskommandant-Stv. Hubert Senn, Herbert Jehle (FF Kommandant Ischgl), Werner Kleinhans (FF-Kommandant-Stv. Ischgl), Vbgm. ÖkR Emil Zangerl, Felicitas Wolf (Ventira Architekten), Bgm. Werner Kurz, Sabine Zangerl (Rot Kreuz Stelle Ischgl), Christian Klimmer (Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz), Martin Walser, Hubert Walser (beide Rot Kreuz Stelle Ischgl), Andreas Mayer (GF Rotes Kreuz Bezirksstelle), Günther Walser (Bergrettung), Hubert Schöpf (Bezirksleiter Bergrettung) und Rudolf Walser (Bergrettung Ischgl), (v.l.).



Start der Abbrucharbeiten am 02. Mai 2017



Garagierung des Bergrettungs- und Rettungsauto in der Parking Lounge

Gelingen“. Anerkennende Worte im Namen aller Institutionen fand auch der Ischgl FF-Kommandant Herbert Jehle: „Wir bedanken uns für die Einsicht bei den politischen Vertretern, die uns mit diesem Vorhaben eine ideale Unterbringungsmöglichkeit schaffen.“

„**12.675 Kubikmeter umbauter Raum.**“ Die feierliche Segnung nahm Pfarrer P. Bernhard Spinger vor, der betonte: „Für Ischgl bedeutet dieses Vorhaben einen Quantensprung.“ Das 8 Millionen Euro (brutto) teure Vorhaben bietet Unterbringungsmöglichkeiten für die Freiwillige Feuerwehr Ischgl, das Rote Kreuz, die Bergrettung und den Pflegeverein. „Wir bedanken uns bei der SSAG für die übergangsweise Unterbringung in der neuen Parking Lounge“, betonte FF-Kommandant Herbert Jehle. Übrigens wurde in der neuen Parking Lounge bereits bei der Errichtung eine Einfahrtmöglichkeit für die Freiwillige Feuerwehr und die Bergrettung vorgesehen. Der neue Hilfs- und Einsatz-Leitposten erfüllt alle Anforderungen, so wurde auch die Lifanlage derart eingerichtet, dass die Mitarbeiter des Roten Kreuzes binnen den vorgeschriebenen 90 Sekunden vom Aufenthaltsraum die Garage erreichen können. Der Zeitplan für das Vorhaben ist recht knapp bemessen: Die Garagierung sollte bis zum Saisonstart erfolgen, die Fertigstellung der Aufenthaltsräume ist bis Dezember geplant. Insgesamt umfasst das Projekt 12.675 Kubikmeter umbauten Raum.

Fotos und Bericht: Lisi Zangerl



Garagierung der Feuerwehrautos in der Garage der SSAG



Bgm. Werner Kurz und Vbgm. ÖkR Emil Zangerl legen die Dokumentenrolle samt Pläne und Bauzeitplan in den Grundstein H.E.L.P.



Der Grundstein wurde mit einer speziell angefertigte Grundsteinplatte verschlossen.



Pfarrer P. Bernhard Spinger führte die offizielle Segnung durch.